Mitteilungen unserer Leser

Saskatchewan

Patriotischer Fond

An die Lehrer und Schulvorsteher von Schulen in Saskatchewan:—

Die großartige Erwiderung auf das Zirkular vom 25. Dezember 1915, in welchem die Schulen in der Provinz gebeten wurden, durch Veranstaltungen von Vergnügungen und auf andere Weise zum patriotischen Fond zu zeichnen, ist, daß bis jetzt von 211 Schulen $8,661.78 gesammelt worden sind, also durchschnittlich von jeder Schule $37.50. Wenn alle Schulen in der Provinz diesen Durchschnittsbetrag beisteuern würden, würde das den Schulkindern Saskatchewans, den Kindern und Angehörigen unserer Soldaten, welche in diesem großen Kriege kämpfen, eine große Hülfe zuteil werden.

Andere Methoden um Fonds aufzubringen, sind die Veranstaltungen von Sportstagen, Picknicks, Schulausstellungen, die Einnahmen aus dem Verkauf von Schul- und Hausgartenprodukten und das Zustandebringen von Bazaren. Die größte Findigkeit ist gezeigt worden, um den bis jetzt gesammelten Betrag aufzubringen. Jede Schule sollte eine Methode annehmen, welche sich den Verhältnissen in der Umgebung anpaßt. In sehr vielen Fällen haben die angewandten Methoden eine ausgezeichnete erzieherische, als auch patriotische Wirkung gehabt.

Wenn Ihre Schule noch nichts beigesteuert oder für diese gute Sache organisiert hat, beginnen Sie sofort mit den Vorbereitungen. Die Not ist dringend.

Die Aufmerksamkeit der Schulvorsteher wird auf ein Zusatzgesetz zum Schulgesetz gelenkt, welches während der letzten Sitzung der Legislatur angenommen wurde und in welchem vorgesehen ist, daß Schulbehörden in einem Jahr nicht über $50.00 zum patriotischen Fond und zum roten Kreuz beisteuern sollen. In Fällen, wo Schuldistrikte einen größeren Ueberschuß erzielen, wird die Vergrößerung des „Schools' Patriotic Fund" empfohlen.

Zahlungen sollten durch Postanote, Geldanweisung, die Bank oder Expreßorder gemacht und an den stellvertretenden Minister für das Erziehungswesen adressiert werden. Auf dem Briefumschlag sollten die Worte „The Schools' Patriotic Fund" vermerkt sein.

Augustus H. Ball,
Deputy Minister.

Balcarres, Sask.

Geehrte Redaktion!

Ich muß mal wieder etwas aus dem Balcarres Distrikt berichten, man liest so selten etwas von hier. Der Gesundheitszustand ist soweit gut zu nennen, wenn ich die Krankheit meiner Frau außer Betracht lassen will, die jedoch auch schon wieder nachläßt. Das Wetter ist immer noch ziemlich kalt, sodaß man eine heiße Tasse Kaffee dem sonst um diese Zeit so beliebten „Ice Cream" vorzieht. Mit der Einsaat geht es rüstig voran. Manche Farmer haben schon den Weizen für dieses Jahr in der Erde und sind fleißig am Hafer säen.

Bei Familie Michael Riebel ist ein strammer Junge angekommen, auf den der Vater recht stolz ist. Auch bei meinem Schwager Heinrich Schindel ist der Storch eingekehrt und hat ein Töchterchen hinterlassen; ebenso bei Emil Garbe, dem jedoch der Storch nicht eine Tochter, sondern einen Stammhalter gebracht hat. (Wir gratulieren den drei Familien. Die Red.)

Rudolf Bierwagen gedenkt seine Farm zu verkaufen und in die buschreiche Gegend von Fenwood zu ziehen. Seine Frau wurde kürzlich von einem Töchterchen entbunden. (Auch hier gratulieren wir. Die Red.)

Viele Grüße an Herrn Heinrich Hauser, wie alle Leser des Courier und die Redaktion von

F. F. Garbe.

Blumenhof, Sask.

Werter Courier!

Nachdem dem Winter mit seinem eisigen Schneetreiben der Frühling gefolgt ist, zieht der Bauer wieder mit seinen Gäulen zu Felde, um die Saat in die Erde zu bringen. Wir haben augenblicklich das schönste Wetter und die Farmer geben sich in hiesiger Gegend allenthalben den höchsten Hoffnungen hin. Man sieht überall fröhliche Gesichter, sogar auf diejenigen, die sich im Winter nach B. C. wünschten, scheint der Anbruch des Frühlings einen recht günstigen Eindruck gemacht zu haben, denn man hört nichts mehr von Wegziehen und sie scheinen im Grunde genommen doch froh zu sein, im Norden ihr Heim aufgeschlagen zu haben. Eigentlich ist es ja auch nicht so übel hier zu wohnen. Wenn nur die Gegend etwas waldiger wäre, damit man vor den oft dahinfegenden rauhen Stürmen im Winter etwas mehr geschützt wäre. Wenn der Farmer den Kopf zur Türe herausstreckt so ist er oft gezwungen, entweder keine Mütze aufzusetzen, oder aber wenn er sie aufsetzt, dieselbe festzuhalten, damit sie nicht meilenweit davongetragen wird.

Der Schreiber von Laird läßt ja garnichts mehr von sich hören; auch der Korrespondent von Friedensruh hüllt sich in Schweigen. Was ist denn da los?

Mit Gruß an Leser und Editor

P. J. Knelsen

McEachern, Sask.

Werter Courier!

Da von hier so sehr wenig berichtet wird, möchte ich einmal aus unserer Kolonie dem Courier etwas mit auf den Weg geben. Die Ansiedler in hiesiger Gegend sind fast alle Deutsche. Sie haben bereits recht fleißig angefangen ihr Land zu bearbeiten und viele müssen sich recht tummeln, wenn sie mit den Arbeiten rechtzeitig fertig werden wollen, da die Zeit während welcher das Pflügen zu besorgen ist, in diesem Jahre knapp bemessen ist. Das Wetter ist immer noch nicht günstig zu nennen. Am 29. und 30. April hat es dermaßen geschneit, daß das Gelände draußen wie mit einem weißen Mantel bedeckt schien. Am 1. Mai war wieder Schneefall zu verzeichnen, sodaß die Landarbeit eingestellt werden mußte.

Ich muß nun schließen. Meine Eltern lassen unsere Freunde Jakob Rausch und Familie grüßen, wie alle unsere Freunde und Bekannte aus Süd-Rußland.

Von mir selbst einen Gruß an meine frühere Schulfreundin Wilhelmine Piper, geb. Schulz.

Sophie Rausch.

Tierarzt

Dr. W. W. Boucher,

früher von der Firma Fyfe & Boucher. Graduiert an der Ontario Vet. Coll. 26jährige Erfahrung. Office und Hospital: Grey Futter- und Verkaufsstall, 1847 Halifax Str., Regina. Sask. Telephon 3333, Haustelephon 2165. Mäßige Berechnung.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Horizon, Sask.

Werte Redaktion!

Die Farmer in hiesiger Gegend sind nunmehr mit der Weizensaat fertig. Ein Regenfall möchte jetzt gut tun; um die junge Saat zum Ersprießen zu bringen.

Die Bewohner von Horizon versammelten sich am Freitag den 10. ds. Mts. zum Leichenbegängnis des verstorbenen Sohnes von Herrn Peter Rosenzweig. Der Junge erlag dem Keuchhusten.

Die Ortsgruppe Horizon des D.C.P.B. von Saskatchewan spricht hiermit den tiefbetrübten Eltern ihr aufrichtiges Beileid anläßlich des Trauerfalles aus.

Fritz Fleischhacker.

(Eltern und allen Verwandten sagt auch „Der Courier" sein herzliches Beileid. Die Schriftleitung.)

Der Grund

Warum deutsche Pferdeliebhaber u. Farmer von mir kaufen, ist, weil ich nur vollkommene Percheron und Belgier Hengste verkaufe. Man schreibe Deutsch oder Englisch, wenn man einen Hengst zu kaufen wünscht; ich werde Ihnen mitteilen, wie meine Percherons sind. Ich kann Ihnen viele Deutsche nennen, die Hengste von mir gekauft haben und sehr zufrieden sind. Mäßige Preise, liberale Bedingungen. Pferde garantiert., „Graham Stallion Record Buch", 25c.

J. H. GRAHAM
Saskatoon, Sask.
Importeur von Percherons und Belgischen Hengsten.
Stallung Ecke Avenue G. und 21. Str.

Versenden Sie Ihr Getreide

Senden Sie Ihr Getreide „Notify James Richardson and Sons, Limited," und lassen Sie uns Ihre Cat Weizen handhaben. Unsere Erfahrung und und unsere Geschäftsverbindungen sichern Ihnen die beste Resultate.

Höchste Preise, genaues Nachprüfen der Gradierung, liberale Vorschüsse und prompte Adjustierung begleitet von Regierungszertifikaten.

Etabliert 1857 — Lizenziert und bondiert

JAMES RICHARDSON AND SONS, Ltd.

Track-Käufer und Kommissions-Händler — Grain Exchange, Winnipeg

Schließlich fand er doch das richtige

Nach fast zwei Jahre langem Leiden brachte „Fruit-a-tives" endlich Heilung.

Mr. Whitman.

1674 Esplanata Ave., Montreal.

„In 1912 wurde ich plötzlich von einer heftigen Magenkrankheit angegriffen und brach auf der Straße zusammen. Für annähernd zwei volle Jahre wurde ich von verschiedenen Aerzten behandelt. Ich befand mich infolge dieser Magenkrankheit in einer kläglichen Verfassung, und mein Gewicht fiel von 225 Pfund bis auf 160. Mehrere meiner Freunde rieten mir „Fruit-a-tives" einzunehmen und ich befolgte ihren Rat. Dies war vor acht Monaten. Gleich nach der Einnahme der ersten Dosis merkte ich eine Linderung der Schmerzen. Keine andere Medizin die ich je gebrauchte, hatte einen so angenehmen und schnellen Effekt als „Fruit-atives", und durch anhaltenden Gebrauch desselben wurde ich von allen meinen schrecklichen Magenleiden und Verstopfung geheilt. Ich bin nun vollständig geheilt und mein Gewicht beträgt jetzt 208 Pfund. Ich kann „Fruit-a-tives" niemals genug loben."

H. Whitman.

Die die Schachtel, 6 für $2.50, Probegröße 25c. Zuhaben bei allen Händlern oder portofrei von Fruit-a-tives Limited, Ottawa.

Wenn Sie keine Gutschrift für Ihre Zahlung von uns erhalten haben sollten, lesen Sie das nachfolgende bitte genau durch. Vielleicht sind Sie einer der Uebersender des Geldes? Dann lassen Sie es uns wissen!

Für die folgenden Beträge, die an uns entrichtet worden sind, haben wir den Uebersendern leider bis jetzt keine Gutschrift erteilen können, da wir nicht in der Lage gewesen sind, die Namen der Absender festzustellen. Briefe mit Geldeinlagen sind des Oefteren bei uns eingetroffen, ohne daß, aus diesen zu ersehen gewesen wäre, wer der Absender war. In etlichen Fällen haben wir die Namen der Absender solcher Briefe feststellen können, in allen jedoch nicht.

Hier finden Sie die Sendungen, für welche wir aus erwähntem Grunde keine Gutschrift haben erteilen können:

$2.00, Aufgabeort: Silton, Sask., eingetroffen in Regina am 9. November 1915.

$1.00, Aufgabeort: Duval, Sask., eingetroffen in Regina am 21. Dezember 1915.

$4.00, Aufgabeort: Prussia Sask., eingetroffen in Regina am 22. Dezember 1915.

$1.00, Aufgabeort: Big Stick Lake, Sask., eingetroffen in Regina am 30. Dezember 1915.

$1.00, Aufgabeort: Waldheim, Sask., eingetroffen in Regina am 5. Februar 1916.

Am 21. Dezember v. J. ging uns von Swift Current ein Briefumschlag ohne Inhalt zu. Der Briefumschlag war nicht zugeklebt und wenn etwa in demselben Geld eingelegt gewesen sein sollte, so mag der Absender sich mit dem Gedanken vertraut machen, daß dieses auf der Post verloren gegangen ist. Der Briefumschlag befindet sich bei uns an „File" und sind wir gerne bereit, denselben dem Absender, — der uns unbekannt ist, — auf Wunsch zur Ansicht zuzusenden.

Der Sender bediente sich eines unseres Kuverts mit dem Aufdruck: Saskatchewan Courier Publ. Co. Box 505, Regina, Sask.

Zirkulationsabteilung des Courier.

Eine Vereinigung für ländliche Erziehung in Melville gegründet

Auf einer Versammlung der Lehrer und Schulvorsteher in Melville am Sonnabend den 13. Mai, wurde für die ländliche Munizipalität Cana No. 214, eine Vereinigung für ländliche Erziehung organisiert. Die Lehrer und Schulvorsteher waren durch einen Zirkularbrief von der Abteilung für das Erziehungswesen zu dieser Versammlung eingeladen worden. Längere Ansprachen hielten Schulinspektor W. E. Stevenson, A. F. Meadmore, der Hauptlehrer der Hochschule in Qu'Appelle und A. W. Cocks, der Direktor der Ackerbauschule.

Zu Beamten wurden folgende Herrn gewählt: Präsident, J. A. McKaughan, der Hauptlehrer der öffentlichen Schule in Melville, Vizepräsident, W. A. Lan in Melville, Sekretär-Schatzmeister, S. Doleski, Melville, Komiteemitglieder, die Herren Bolma und Birmingham.

Frei in unendlicher Kraft umfasse der Wille das Höchste,
Aber zum nächsten zunächst reife bedächtig die Tat.

Aus canadischen Provinzen

Aus Saskatchewan

Preispflügen

Saskatoon, Sask. — In folgenden Oertern der Provinz wird in diesem Jahre ein Preispflügen stattfinden:

West Eagle Hills, 5. Juni.
Paynton, 6. Juni.
Cut Knife, 7. Juni.
Unity, 8. Juni.
Houghton, 10. Juni.
Kinistino, 13. Juni.
Rosthern, 15. Juni.
Shellbrook, (O.G.A.) 16. Juni.
Shellbrook, (A.S.) 17. Juni.
Prince Albert, 21. Juni.
Abernethy, 14. Juni.
Sintaluta, 15. Juni.
Wapella, 16. Juni.
Lipton, 21. Juni.
Qu'Appelle, 22. Juni.
Creelman, 23. Juni.
Carlyle, 13. Juni.
Arcola, 14. Juni.
Alameda, 15. Juni.
Orbow, 16. Juni.
Midale, 17. Juni.
Redvers, 13. Juni.
Wenburn, 14. Juni.
Colgate, 15. Juni.
Lampman, 16. Juni.
Roukeau, 19. Juni.
Woodrow, 21. Juni.
Cadillac, 22. Juni.
Aneroid, 23. Juni.
Melville, 7. Juni.
Raymore, 8. Juni.
Cymric, 10. Juni.
Lewiswyn, 12. Juni.
Lewiswyn, 13. Juni.
Lewiswyn, 14. Juni.
Davidson, 9. Juni.
Craik, 10. Juni.
Bigford, 12. Juni.
Cabri, 13. Juni.
Moose Jaw, 15. Juni.
Radisson, 10. Juni.
Dundurn, 14. Juni.
Fairmount, 16. Juni.
Allgast, 17. Juni.
Halcyonia, 19. Juni.
Perdue, 14. Juni.
Wilkie, 15. Juni.
Elstow, 17. Juni.
Foam Lake, 19. Juni.
Saltcoats, 20. Juni.
Wynot, 22. Juni.
Fairmede, 14. Juni.
Tantallon, 21. Juni.

Saatbericht

90 Prozent des Weizens in Saskatchewan ist jetzt gesät und die Einsaat von Weizen wird in dieser Woche beendigt werden.

Mit dem Säen von Hafer hat man allgemein angefangen und ist bis jetzt ungefähr 30 Prozent dieses Getreides gesäet worden. Der frühgesäte Weizen ist aufgegangen u. ist auf einigen Stellen 2—3 Zoll aus der Erde heraus. Mit dem Säen von Gerste und Flachs hat man noch nicht begonnen. Einen kleinen Schaden haben die kürzlich aufgetretenen starken Winde verursacht, besonders in den Distrikten mit leichtem sandigen Boden. Teilweise ist ein nochmaliges Säen notwendig.

Die Berichte deuten an, daß der Rückgang in der Anbaufläche für Weizen, durch das Mehreinsäen von Hafer, Gerste und Flachs ausgeglichen wird. Dennoch wird die Gesamtanbaufläche kleiner sein, als im Jahre 1915. Mit dem Frühjahrspflügen ist man jetzt fertig, doch ist die Anbaufläche nicht ganz so groß wie im vorigen Jahr.

Das Wetter ist im allgemeinen gut gewesen, teilweise leichte Fröste in den frühen Morgenstunden, welche das Wachsen der jungen Saat etwas zurückgesetzt haben. Warmes Wetter und Regen sind unbedingt notwendig für das Gedeihen der jungen Saat.

Folgende Berichte sind aus den verschiedenen Gegenden der Provinz beim Landwirtschaftsministerium eingelaufen.

North Battleford. Ungefähr 90 Prozent Weizen sind gesät, doch sehr wenig anderes Getreide. Das Wachstum ist langsam, doch zeigen einige Weizenfelder schon ein schwaches Grün. Mit dem Frühjahrspflügen hat man begonnen. Das Wetter ist noch immer kalt und wäre warmes Wetter zum Wachstum unbedingt notwendig. In der Nacht des 6. Mai fiel ein ziemlich starker Regen. Einige Felder sollen wieder mit Mais eingesät werden.

Regina. Von Regina bis Valeport und Lumsden. Das Säen ist ziemlich gut fortgeschritten. Weizen ist bereits fertig eingesät und ist nur noch wenig Hafer zu säen. Auf einigen Feldern ist der Weizen bereits zwei Zoll aus der Erde. Starke Winde haben einen kleinen Schaden angerichtet. Ein warmer Regen würde gute Dienste tun. Die Anbaufläche ist dieselbe wie gewöhnlich. Mit dem Pflügen des Landes für Hafer hat man begonnen. Stoppel brennen sehr schlecht.

Canora. Von Canora bis Quill Lake. Bis jetzt ist sehr wenig Weizen aus dem Boden, das Säen von Hafer macht langsame Fortschritte. Es ist noch viel Land zu pflügen, doch ist alles Land soweit gut bearbeitet. Canora, 30 Prozent Hafer gesät; Wadena, Quill Lake, 40 Prozent; Preeceville, 20 Prozent. Das Wetter ist naß und kalt, mehr oder weniger Schnee während dreier Tage dieser Woche. Futter ist knapp, das Gras wächst sehr langsam.

Moose Jaw. Der Distrikt erstreckt sich von Pense nach Caron und von Buffalo Lake und Qu'Appelle Valley bis nach Dirt Hills mit Moose Jaw als Zentrum. 90 Prozent des Weizens ist bereits eingesät. Hafer, Gerste oder Flachs sind bis jetzt noch nicht gesät worden. Früh gesäter Weizen grünt bereits, doch wächst derselbe sehr langsam, da das Wetter kalt ist. Viel Wind und heftiger Sturm am 7. Mai hat großen Schaden angerichtet und die gerade im Keimen begriffene Saat aus dem Saatbett herausgeblasen. Einige Farmer haben zum zweiten Male eingesät, andere haben das Land noch einmal mit dem Packer bearbeitet.

Sommerbrache hat weniger durch den Sturm gelitten. Die Anbaufläche beträgt sehr Prozent weniger als im Jahre 1915.

Fiske. Mit der Einsaat des Weizens ist man fertig. Die Anbaufläche ist ungefähr zehn Prozent kleiner als im vorigen Jahre. Früh gesäter Weizen ist ungefähr zwei Zoll hoch. Warmes Wetter ist sehr erwünscht. Ungefähr 50 Prozent des Hafers ist bereits gesät worden und bedeutend mehr wie gewöhnlich wird noch eingesät werden.

Humboldt. Watrous, Saskatoon, Humboldt. Die Einsaat von Weizen ist beendigt. Das Pflügen für Hafer hat begonnen. Früh gesäter Weizen ist gut aufgegangen. Der Sturm am letzten Sonntag hat nicht unbedeutenden Schaden angerichtet und müssen einige Felder noch einmal eingesät werden.

Mord

Preeceville, Sask. — Wansl Gabord, ein Galizier, wurde, als derselbe am letzten Freitag auf seiner 16 Meilen nordöstlich von hier gelegenen Farm mit Pflügen beschäftigt war, ermordet. Bis jetzt ist man dem Mörder noch nicht auf die Spur gekommen. Die berittene Polizei fahndet nach dem Mordbuben.

Polizeigericht

Webb, Sask. — Ein gewisser Johnstone, welcher sich unter der Anklage, an einem öffentlichen Platz Alkohol getrunken zu haben, vor dem Richter zu verantworten hatte, wurde zu $25.00 Strafe und Tragung der Gerichtskosten ausbiltlich 15 Tag Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte bezahlte die Strafe.

Automobilunfall

Swift Current, Sask. — Während er mit seinem Automobil die Eisenbahn-Straße entlang fuhr, hatte Spike Roß am Montag Nachmittag das Unglück, ein kleines Mädchen, die Tochter von Herrn J. Bowca, zu überfahren. Das Mädchen wurde auf die Straße geschleudert und trug nicht unerhebliche Verletzungen am Körper sowie im Gesicht davon. Herr Roß hob das Mädchen in sein Automobil und brachte es nach Hause. Dr. Roß, welcher sofort gerufen wurde, verband die Wunden. Das Befinden der Verunglückten gibt zu Besorgnissen keinen Anlaß. Nach Aussagen von Augenzeugen trifft Herrn Roß nicht die geringste Schuld an dem Unfall.

Wegen Nachlässigkeit bestraft

Saskatoon, Sask. — Edward Savage, ein Farmer von Kilbrun, welcher sich unter der Anklage, durch Nachlässigkeit ein Prärieteuer verursacht zu haben, vor dem Polizeirichter zu verantworten hatte, wurde zu $10.00 Strafe und Tragung der Gerichtskosten verurteilt.

Maiseepidemie verringert Schulbesuch

Saskatoon, Sask. — Eine Maiseepidemie, welche vor ungefähr zwei Monaten in der Stadt ausbrach, fordert immer noch ihre Opfer. Während einige Gegenden der Stadt vollständig frei von dieser ansteckenden Krankheit sind, kommen in anderen Stadtteilen täglich neue Fälle vor. Der Schulbesuch hat durch diese Krankheit sehr zu leiden.

Tierquäler

Rosthern, Sask. — Gottlieb Baum, ein Farmer in der Nähe von Rosthern, welcher sich unter der Anklage der Tierquälerei vor Polizeirichter B. Dowsom zu verantworten hatte, wurde zu den Kosten des Gerichtsverfahrens verurteilt. Nach den Aussagen eines berittenen Polizisten hat Baum acht Kühe mit einem Strick derartig fest zusammengebunden, daß der Strick den Tieren ins Fleisch eingedrungen ist.

Verurteilt

Saskatoon, Sask. — Raymond Johnson, welcher sich am Sonnabend vor Polizeirichter Brown unter der Anklage, aus dem zahnärztlichen Atelier des Herrn Dr. Switzer Kokain gestohlen zu haben, zu verantworten hatte, wurde wegen dieses Vergehens zu einem Jahre Zuchthaus in Prince Albert verurteilt.

Halbblut Indianer wegen Pferdediebstahls bestraft

Humboldt, Sask. — William Durfiene und Philip Bauns, zwei Halbblut Indianer aus dem Onion Lake Distrikt in Saskatchewan, welche sich unter der Anklage, zwei Pferde gestohlen zu haben, vor Richter Dixon zu verantworten hatten, wurden jeder zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt.

Die Indianer, welche als Soldaten dem 107. Bataillon in Winnipeg angehörten, hatten für die Saatzeit Arbeitsurlaub erhalten. Sie arbeiteten während dieser Zeit in Bruno, Sask., und nahmen bei ihrem Fortgang zwei einem Farmer dortselbst gehörende Pferde mit sich, welche sie später an einen Farmer in Duna, Sask., veräußerten. Sie wurden von einem berittenen Polizisten in Lloydminster verhaftet.

2046 Geburten in der Provinz im Monat April

Saskatoon, Sask. — Im April, sind in Saskatchewan 2046 Geburten, 499 Verheiratungen und 459 Todesfälle registriert worden. In Saskatoon wurden 72 Geburten, 38 Verheiratungen und 30 Todesfälle angemeldet. Die Statistiken der größeren Städte in der Provinz während des letzten Monats zeigen folgende zahlen:

	Geb.	Verh.	Ster.
Regina	83	42	36
Moose Jaw	60	42	18
Saskatoon	60	42	18
Prince Albert	22	38	11
North Battleford	19	3	4
Wenburn	18	5	6
Swift Current	11	5	5
Zusammen	285	173	113
	285	173	113
Munizipalitäten	1,764	326	346
Alles Zus.	2,046	499	459

Vergehen gegen das Alkoholgesetz

Moose Jaw, Sask. — Harry Wage von Kerrobert, welcher sich unter der Anklage, auf dem Abort der C.P.R. Station Alkohol getrunken zu haben, vor Polizeirichter Dunn zu verantworten hatte, wurde zu einer Strafe von $25.00 und Tragung der Gerichtskosten verurteilt. Wage ist ein Soldat und wurde vom C.P.R. Polizist H. F. West ertappt.

Bekannter Zigeuner gestorben

Moose Jaw, Sask. — Emelie Temasko, einer der bekanntesten reisenden Zigeuner in der Provinz, starb am Dienstag letzter Woche im Alter von 54 Jahren in Loreburn.

Der Verstorbene war im hiesigen Distrikt sehr bekannt, da er seit einer Reihe von Jahren als Pferdehändler, dem charakteristischen Beruf der Zigeuner, die Gegend durchwandert hatte. Noch kurze Zeit vor seinem Tode kampierte er außerhalb der Stadtgrenze. Die Leiche Temaskos wird zur Beerdigung nach Chicago überführt werden.

Freigesprochen

Moose Jaw, Sask. — Will. Williams und Bella Williams, ein Negerpaar, welches sich unter der Anklage, einen unsittlichen Lebenswandel geführt zu haben, vor Polizeirichter Dunn zu verantworten hatte, wurde aus Mangel an Beweismaterial freigesprochen. Der hiesige Polizeichef hatte die Anklage erhoben.

Des Diebstahls beschuldigt

Moose Jaw, Sask. — Lillian Cory u. Ethel Price, zwei gutgekleidete Damen, hatten sich am Montag Morgen unter der Anklage, eine Schlipsnadel im Werte von $12.00 und einen Kasten mit Toilettenartikel gestohlen zu haben, vor dem Polizeirichter zu verantworten. Die beiden Angeklagten wurden gegen Hinterlegung einer Bürgschaft von je $200 auf freiem Fuß belassen und die Verhandlung auf einige Tage verschoben.

Schwer verletzt

Moose Jaw, Sask. — George Hutchinson, ein hiesiger Frachtfuhrmann, wurde, als seine Pferde am Dienstag Nachmittag an der 18. Ave. scheuten und durchgingen, vom Wagen geschleudert und erlitt außer einem doppelten Beinbruch andere schmerzhafte Verletzungen.

Der schwerverletzte Mann wurde auf Anordnung von Dr. Burwell, der sofort zur Stelle war, nach dem General Hospital überführt.

Den Geschworenen überwiesen

Moose Jaw, Sask. — Sergt. Percy D. Blackburn vom 210. Bataillon, welcher sich am Mittwoch Morgen unter der Anklage, Briefschaften und deren Inhalt vom Bataillon gestohlen zu haben, vor Polizeirichter Dunn zu verantworten hatte, wurde in zwei Fällen für schuldig befunden und den Geschworenen zur Aburteilung überwiesen.

In Canada hergestellt.
Man weise alle Nachahmungen zurück und verlange
ROYAL YEAST
Die beste Hefe in der Welt.
E.W. GILLETT CO. LTD.
TORONTO, ONT.
WINNIPEG MONTREAL

Oestliche Provinzen

$125,000 Schadenfeuer

Moncton, N. B. — Sieben große Lagerhäuser mit Eisenwaren und Lebensmittel angefüllt, wurden durch ein Feuer, welches hier am Sonntag Morgen gegen vier Uhr ausbrach, vollständig zerstört. Der Schaden wird auf $125,000 geschätzt, wovon ungefähr die Hälfte durch Versicherung gedeckt ist. Die Lager-Häuser gehörten der Sumner Company und der Reed Company.

Vermißte Kinder werden halbtot in einem leeren Hause gefunden

Fort William, Ont. — Arthur Hayward und Edith Wilson, welche seit letzten Donnerstag vermißt wurden, wurden am Sonnabend Nachmittag gegen fünf Uhr in einem unbewohnten Hause, 177 Frederica Straße, aufgefunden. Beide Kinder befanden sich in halb verhungertem Zustande, doch glaubt man, sie am Leben erhalten zu können. Ein Maler, welcher im Innern des Hauses eine Arbeit ausführen wollte, fand die unglücklichen Kinder, welche das Wasser angedreht hatten und es nicht wieder abstellen konnten, im Küchenschrank, wohin sie sich aus Angst verkrochen hatten, vor.

Feuersbrunst

Kingston, Ont. — Am Freitag Nachmittag zerstörte ein Feuer verschiedene Gebäude in der Walton Straße an der Alexandria Bay und beschädigte eine Anzahl Boote am Ufer der unteren Bay. Der Verlust beläuft sich auf $50,000 bis $75,000. Das Feuer brannte über zwei Stunden bevor es der Feuerwehr gelang, dasselbe unter Kontrolle zu bringen.

H. Dewart wird die Opposition bei den Geschoßuntersuchungen vertreten

Ottawa, Ont. — Am Dienstag wurde hierselbst bekannt gemacht, daß Herr Hartbn Dewart, K. C., Toronto, von der Regierung ernannt worden ist, die Opposition vor der Davidson Kommission, welche den Verkauf von Munition durch Col. J. Wesley Allison an Bickes untersucht, zu vertreten.

Uebertrieben

Ottawa, Ont. — Nach den Berichten von Offizieren, welche bei der Unterdrückung des Aufruhrs im Gefangenenlager in Kapuskasing beteiligt gewesen sind, ist die ganze Sache sehr aufgebauscht und übertrieben worden. Acht der österreichischen Gefangenen, sagen sie, sind durch Bajonettstiche verwundet, doch ist keiner getötet worden.

Schneesturm in Graham

Fort William, Ont. — Eisenbahnbeamte, welche hier am Dienstag Abend und Mittwoch Morgen von Osten und Westen eintrafen, berichten über heftige Schneestürme während der letzten Tage. In Graham, an der C.P.R., soll während der Nacht von Dienstag auf Mittwoch sieben Zoll Schnee gefallen sein.

Wollen Sie alt werden?

dann wenden Sie sich der Naturheilkunde zu, denn immer zahlreicher werden die Freunde der Naturheilbewegung, und immer größer die Zahl derer, die die Wiederherstellung ihrer Gesundheit der Naturheilkunde verdanken.

Reinigen Sie Ihr Blut

durch giftfreie, heilkräftige Pflanzensäfte, und warten Sie nicht bis eine Krankheit zum Ausbruch gekommen ist. Wenigstens einmal im Jahr sollte eine gründliche Blutreinigung vorgenommen werden, denn jede Krankheit entsteht nur durch eine Ansammlung von Unreinigkeiten in unserem Körper. Unser verbesserter Standard Alpenkräuter wird nur aus heilkräftigen Kräutern und Wurzeln hergestellt, die blutbildend und blutreinigend auf den Körper einwirken. Machen Sie einen Versuch damit und überzeugen Sie sich.

Preis per Flasche $1.20, drei Flaschen $3.25 portofrei zugesandt.

THE STANDARD MEDICINE CO.
Box 124, Maple Leaf Block, Regina, Sask.